



Absendender Verband:
Deutsche Triathlon Union

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: laugsch@dosb.de

DOSB-Innovationsfonds 2008

Bericht zum geförderten Projekt

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt Platz zur Verfügung.

1. Verbandsdaten

Verband : Deutsche Triathlon Union

Ansprechpartner/in für das Projekt: Michael Söldner

Straße, Hausnummer: Otto-Fleck-Schneise 12

PLZ: 60528 Ort: Frankfurt

Telefon: 07231977117

Fax:

E-Mail: dtu-lehrbeauftragter@gmx.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Blended-learning bei der Traineraus- und -fortbildung der DTU - Implementierung einer e-Learning Plattform zur Aus- und Fortbildung lizenziierter Trainer, und Lehrkräfte sowie zur Durchführung von Prüfungsmaßnahmen in der Trainerausbildung

Bildung Strategie-/Verbandsentwicklung

3. Ziel des Projektes

1. Einrichtung einer Lernplattform für die B-Lizenz-Ausbildung Leistungssport und Breitensport bis April 2009
2. Einrichtung einer Online-Prüfungsfragensammlung für alle Lizenzstufen
3. Entwurf Plattform für Fortbildung der lizenzierten Triathlontrainer
4. Weiterentwicklung des Nachwuchstrainingskonzeptes durch die Landes- und Bundestrainer sowie die Angehörigen des Beirats Wissenschaft und Bildung der DTU
5. Absolvierung der moodle Trainerzertifizierung durch Michael Söldner, Lehrreferent der DTU
6. Einbindung der Referenten der DTU in das neue Blended-Learning Konzept

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Das Projekt wurde exemplarisch an der Trainer B Ausbildung Leistungssport Triathlon 2008 durchgeführt. Die Ausbildung wurde in fünf Phasen unterteilt, davon gab es wie in den bisherigen Ausbildungen der vorausgegangenen Jahre auch, zwei Präsenzphasen (Leipzig und

Saarbrücken). Neu hinzu kamen jetzt drei Online-Phasen, in denen zusätzliche und ergänzende Inhalte und Methoden vermittelt wurden.

Die während der Ausbildung generierten Fragen wurden anschließend in eine Fragensammlung auf der Plattform eingepflegt.

Im Anschluss an diese Trainerausbildung wurde dann die Auswertung der zahlreichen Daten, die angefallen waren, durchgeführt. Parallel dazu hat der Lehrbeauftragte der DTU, Michael Söldner, eine Ausbildung mit anschließender Zertifizierung für die verwendete E-Learning-Plattform (Moodle) absolviert.

Die Erfahrungen aus dem Projekt und der Ausbildung wiederum haben dazu geführt, dass sowohl die neue B-Lizenz-Trainer-Ausbildung Leistungssport Triathlon 2009 qualitativ deutlich verbessert wird und dass die Erfahrungen in die Konzeption C-Lizenz-Breitensport integriert werden konnten.

Zusätzlich haben sich Möglichkeiten ergeben, die Trainerweiterbildung konkreter und lizenzübergreifender zu gestalten. Künftig wird es eine Plattform für alle lizenzierten Trainer der DTU geben, auf der gemeinsam wichtige Ziele für die Zukunft im Triathlonsport (z.B. Nachwuchstrainingskonzept, Trainingsmodelle) verfolgt werden können.

Um die Umsetzung dieses Vorhaben aber langfristig auf eine breite Basis stellen zu können, wird es als nächstes eine strukturierte Einbindung der Referenten und Lehrbeauftragten der DTU und ihrer Landesverbände geben.

Zeitlicher Ablauf der Trainer B-Ausbildung Triathlon

Bezeichnung	Zeitraum	Ziele
Phase I – Online I	12.09. – 26.09.2008	Vorabinformation Kennen lernen TN + KL
Phase II – Präsenz I	28.09. – 03.10.2008	Präsenzphase Leipzig – Vermittlung wesentlicher Inhalte – Einführung in die Methodik – Verteilung der Aufgaben
Phase III – Online II	04.10. – 03.12.2008	Durchführung Projekte und Planungsaufgaben
Phase IV – Präsenz II	04.12. – 07.12.2008	Präsenzphase Saarbrücken -Präsentation der Projekte - Leistungskontrollen
Phase V – Online III	08.12. 2008 – 31.03.2009	Evaluation und Feedback
Prüfungsfragensammlung	01.04.2009 – 30.06.2009	Integration Prüfungsfragen Landesverbände, Auswertung, Technische Realisierung, Evaluation
Planung Trainerweiterbildung	01.03.2009 – 31.07.2009	Einrichtung Plattform Trainerweiterbildung und Lizenzverlängerung – Planung Vorgehen Didaktik
Ausbildung und Zertifizierung Moodle	01.04.2009 – 30.08.2009	Ausbildung und Zertifizierung Moodle
Planung Trainer C Breitensport	15.05.2009 – 30.08.2009	Integration der Plattform in die Ausbildung zum Trainer C Breitensport der DTU

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Auch wenn das Projekt in den wesentlichen Punkten so durchgeführt werden konnte, wie geplant, so wurden doch einige kleinere Unterpunkte verschoben bzw. abgeändert:

Das Teilprojekt „zentraler Prüfungsfragen-Server“ wurde verschoben, weil die didaktischen Voraussetzungen erst noch durch eine zentrale Weiterbildungsmaßnahme der DTU geschaffen werden muss. Im Jahr 2010/2011 ist eine Schulung für die Bildungsbeauftragten der

Landesverbände beabsichtigt – in diesem Zusammenhang findet dann eine Einführung in die Arbeit mit der Lernplattform der DTU statt.

Die Fortbildung der lizenzierten Trainer der DTU im Rahmen des zentralen Sichtungselehrgangs in Kienbaum im November 2008 konnte nicht stattfinden, weil aus organisatorischen Gründen der Lehrgang nur mit den Athleten und nicht auch mit ihren Trainern durchgeführt wurde.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

x

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

x

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Das Projekt Lizenz Trainer B Leistungssport konnte in vollem Umfang wie geplant durchgeführt werden. Die anschließende Zertifizierung des Lehrbeauftragten der DTU war vom zeitlichen Aufwand sehr viel umfangreicher als angenommen, konnte aber auch vollständig realisiert werden. Viele der bei dieser Weiterqualifizierung gelernten Dinge, werden die Qualität der Bildungsarbeit der DTU in den kommenden Jahren nachhaltig positiv beeinflussen.

Es gibt jetzt eine klare Vorstellung, wie künftig Handlungskompetenz in der Traineraus- und -weiterbildung ermöglicht werden kann. Eine systematische Heranführung an die Arbeit mit der Lernplattform Moodle wird jetzt Bestandteil der jeweiligen Trainerausbildungen, so dass die Teilnehmer entsprechende Kompetenzen erwerben können. Die ursprünglich vorgesehene Entwicklung einer Online-Fragensammlung für alle Lizenzstufen ist technisch realisiert worden, allerdings ist die endgültige Umsetzung auf das Jahr 2012 verschoben worden, weil eine entsprechende Schulung der Referenten und Bildungsbeauftragten der Landesverbände erfolgen soll.

Die Weiterentwicklung des Nachwuchstrainingskonzeptes ist zum zentralen Inhalt der B- und A-Lizenzausbildung der DTU geworden, in einem kontinuierlich stattfindenden Prozess wird im Rahmen von Fort- und Ausbildungsmaßnahmen diese Konzeption weiterentwickelt.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Die Erfahrungen, die bei diesem Projekt gewonnen wurden sind grundsätzlich auf alle Verbände anwendbar. Sie mussten wir z.B. feststellen, dass die Tatsache, dass viele unserer Teilnehmer an Ausbildungsmaßnahmen jung und formal gut ausgebildet sind, dies aber keineswegs automatisch bedeutet, dass sie entsprechend mit den neuen Werkzeugen des Internets (Chat, Forum, u. a.) adäquat umgehen können. Die Vorgehensweise, die von der DTU für die Traineraus- und Weiterbildung eingeschlagen wird – Einführung in die Methodik des E-Learnings als Bestandteil der Trainerausbildung bei gleichzeitiger Schulung und Einbindung der Referenten - lässt sich sicherlich auf jeden Verband anwenden.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Die Arbeit mit einer E-Learning-Plattform muss genauso systematisch und didaktisch eingeführt werden, wie alle anderen Methoden der Wissens- und Kompetenzvermittlung auch. Nicht alles, was technisch machbar und für den Lehrenden nachvollziehbar erscheint, ist auch für den Lernenden nutzbar.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja Nein

Das System „Blended-Learning“, d.h., der Wechsel von Online- und Präsenzphasen, ist sehr gut geeignet, um den Teilnehmern die Möglichkeiten neuer Techniken in der Ausbildung von Trainern und Athleten zu vermitteln.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Die Einrichtung einer Online-Prüfungsfragen-Sammlung für alle Lizenzstufen ist zwar technisch realisierbar, aber bisher haben wir auf den Einsatz verzichtet, weil die methodischen Voraussetzungen sowohl bei der DTU als auch bei ihren Landesverbänden noch nicht gegeben sind. Wir wollen zunächst eine Lernphase für die Lehrbeauftragten und Landestrainer durchführen, bevor wir dieses Instrument zur Verfügung stellen.

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten? Wir haben die Schwierigkeiten der Teilnehmer mit diesem neuen Medium unterschätzt. Ohne genaue und systematische Unterweisung sind viele potentielle Teilnehmer überfordert. Deshalb wollen wir erst die methodischen Voraussetzungen schaffen, bevor wir diese Form der Überprüfung wählen. Da nach den DOSB-Richtlinien bei der Lizenzvergabe nur die Kategorien „bestanden“ oder „nicht bestanden“ existieren, hat das aber auch nicht einen so hohen Stellenwert!

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Die Deutsche Triathlon Union verfügt jetzt über eine E-learning-Plattform, die es ermöglicht, Teile der Aus- und Weiterbildung dezentral zu absolvieren. Der Lehrbeauftragte der DTU, Michael Söldner, konnte durch die finanziellen Zuschüsse im Rahmen dieses Projektes gezielt sein Fachwissen auf dem Gebiet des E-learning vertiefen und weiterentwickeln. Das ermöglicht den sinnvollen Einsatz dieses Lehr- und Lerninstrumentes in allen Bereichen des Traineraus- und Weiterbildung.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Der Lehrbeauftragte der DTU wird die Ergebnisse dieses Projektes bei der nächsten Leistungssportkonferenz der DTU in Frankfurt im November 2009 vorstellen und die daraus resultierenden Veränderungen für die Aus- und Weiterbildung mitteilen. Bereits jetzt werden aber die Erkenntnisse in der Trainerausbildung der DTU praktisch umgesetzt.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Eine pdf-Datei der Powerpoint-Präsentation die im Rahmen des 24. Triathlonsymposiums am Samstag, den 27.06.09 in Darmstadt gehalten wurde sowie die Ankündigung von Michael Söldner als Referent bei diesem Symposium finden Sie im Anhang.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

Die Anwesenden zeigten durch ihre zahlreichen Fragen großes Interesse und es entstand der Eindruck, dass für viele Teilnehmer die Vorgehensweise der DTU ein Schritt in die richtige Richtung ist.

8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Übersicht über die verschiedenen Posten und Begründung der Abweichungen:

Ursprünglich Geplante Kosten

Personalkosten	Betrag
Michael Söldner (28,67 Tage)	8000 €
Thomas Moeller (für Arbeit außerhalb Kooperation DTU-IAT)	600 €
Summe Personalkosten	8.600 €

Sachkosten	Betrag
Fahrkosten	1.700 €
Raummieten und Übernachtungen	1.000 €
10 x 1 Monat à 30 € Serverkosten für Plattform	300 €
Moodle Zertifizierungskosten	300 €
POWERBreathe Atemmuskeltrainer	1.350 €
Mobiles Netzwerk	500 €
Summe Sachkosten	5.150 €
Geplante Kosten	13.750 €

Tatsächliche Kosten:

Personalkosten	Betrag
Michael Söldner (31 Tage)	7.440 €
Summe Personalkosten	7.440 €

Sachkosten	Betrag
Fahrkosten	0 €
Raummieten und Übernachtungen	0 €
12 x 1 Monat à 30 € Serverkosten für Plattform	360 €
Moodle Zertifizierungskosten 476 € (Preiserhöhung durch Anbieter)	476 €
POWERBreathe (entfällt wegen „Spende“ Hersteller)	0 €
Mobiles Netzwerk (entfällt da Internetzugang über IAT möglich)	0 €
Summe Sachkosten	836 €

Personal- und Sachkosten insgesamt: 8.276 €
Eigenmittel des Verbandes 4.276 €
Genehmigter Zuschuss DOSB 4.000 €
Entspricht einem Zuschuss von 48,3%

Die Abweichungen ergeben sich folgendermaßen. Da der Zuschuss von Seiten des DOSB insgesamt geringer ausfiel, als bei der Projektkonzeption angenommen, wurde versucht, Kosten einzusparen, bzw. sonstige Finanzierungsmöglichkeiten zu finden.

Die Kosten für die Atemmuskeltrainer konnten dadurch eingespart werden, dass wir den Hersteller baten, uns einen Satz dieser Geräte zu Ausbildungs- und Forschungszwecken zur Verfügung zu stellen – was dieser auch getan hat.

Ein großer Teil der Reise- und Übernachtungskosten konnte dadurch eingespart werden, dass Absprachen über die Plattform (Chatroom und Forum) stattfanden. Die Hauptkosten waren durch die benötigten Personalstunden bedingt, hier war es nicht möglich, die tatsächlich angefallenen Kosten mit Hilfe des Projektes zu decken, vor allem weil sich herausgestellt hat, dass der Aufwand für die Zertifizierung deutlich größer war als vom Anbieter in seiner Ausschreibung geschrieben. Diese Zertifizierung konnte zum 28.08.2009 erfolgreich abge-

geschlossen werden, sobald das entsprechende Zertifikat vom Anbieter zugeschickt wird, lassen wir dem DOSB einen entsprechenden Nachweis zukommen.

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Das Projekt war für die DTU ein voller Erfolg. Zwar waren nicht alle Ergebnisse genau so, wie wir sie erwarteten hatten, dafür war unser Vorhaben zu komplex und ehrgeizig. Aber vor allem durch die finanzielle Unterstützung des DOSB ist es uns gelungen, die Qualität unserer Aus- und Weiterbildung deutlich zu verbessern! Dafür möchten wir allen, die uns unterstützt haben, recht herzlich danken.

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Michael Söldner, Lehrbeauftragter DTU

Datum: Frankfurt; 31. August 2009